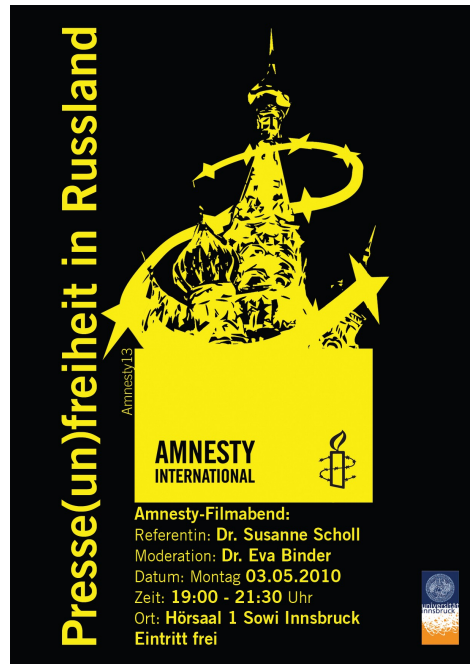


EINLADUNG



Amnesty-Filmabend: Presse(un)freiheit in Russland

Am 03. Mai 2010, dem internationalen Tag der Pressefreiheit, veranstaltet die Amnesty International Gruppe 13 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Slawistik, einen Filmabend, im Hörsaal 1 der SOWI, der die Pressefreiheit in Russland näher beleuchtet. Gezeigt wird „Ein Artikel zu viel“ ein Dokumentarfilm von Eric Bergkraut über Anna Politkowskaja und das System Putin, weiters wird Frau Dr. Susanne Scholl über ihre persönlichen Erfahrungen als Journalistin in Russland berichten und im Anschluss an den Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung stehen. Durch den Abend führt Frau Dr. Eva Binder vom Institut für Slawistik.

Amnesty International will mit diesem Filmabend die schwierige und oftmals gefährliche Arbeit von unabhängigen JournalistInnen in Russland aufzeigen, einen Einblick in die komplexe Medienstruktur des größten Landes der Erde geben und sich gemeinsam mit dem Publikum mit dem Begriff der Pressefreiheit auseinandersetzen.

Film: Ein Artikel zu viel

Dokumentarfilm über Anna Politkowskaja und das System Putin

Die 1958 geborene russische Journalistin und Publizistin Anna Politkowskaja war die mutigste und härteste Kritikerin der Tschetschenienkriege und des in ihren Augen dafür verantwortlichen russischen Präsidenten Wladimir Putin. Sie wurde am 7. Oktober 2006, am

54. Geburtstag Putins, in ihrem Haus in Moskau erschossen. Der Mord sorgte in Europa und den USA für Empörung und brachte das Thema "Demokratie und Meinungsfreiheit" im Russland Putins wieder auf die Tagesordnung.

Der Schweizer Autor Eric Bergkraut, der Anna Politkowskaja persönlich kannte, realisierte mit teilweise unveröffentlichtem und selbst gedrehtem Material ein ungewöhnliches Porträt Anna Politkowskajas, in dem er auch eine Menschenrechtsbilanz der Ära Putin zieht. Ausgehend von den Umständen des Mordes und dem Stand der Ermittlungen, erinnert Bergkraut mit Dokumenten - zum Beispiel über die Folterpraktiken der russischen Armee in Tschetschenien - an die Arbeit der Journalistin. "Ein Artikel zu viel" zeichnet durch Interviews unter anderem mit dem Chefredakteur der Zeitung "Nowaja Gaset", Anna Politkowskajas Kindern, ihrem Ex-Ehemann und Freunden ein lebendiges Bild der mutigen und warmherzigen Frau, die bis zu ihrem Tod für ihr Herzensanliegen, die Beendigung des andauernden Konflikts in Tschetschenien, und für wirkliche Meinungsfreiheit in Russland kämpfte. Der Filmmacher Eric Bergkraut, 1957 in Paris geboren, schrieb ab 1988 Reportagen für die "Neue Zürcher Zeitung" und drehte seit 1991 für das Schweizer Fernsehen DRS zahlreiche Reportagen. Seine Qualitäten als kritischer Dokumentarist bewies Bergkraut zuletzt mit seinem Dokumentarfilm "Coca - Die Taube aus Tschetschenien" (2005), der in fast 30 Ländern gezeigt und mehrfach international ausgezeichnet wurde. (Quelle: 3Sat)

Referentin: Dr. Susanne Scholl

Susanne Scholl wurde 1949 in Wien geboren und promovierte 1972 in Rom zum Doktor der Slawistik. Ihre journalistische Laufbahn begann sie bei "Le Monde". Weitere Stationen waren Radio Österreich International, die Austria Presse Agentur (APA) und schließlich von 1986 die ORF-Osteuroparedaktion unter Paul Lendvai.

1989 ging Susanne Scholl als ORF-Korrespondentin nach Bonn, 1991 nach Moskau, wo sie von 1994 bis 1997 das ORF-Büro leitete. Nach drei Jahren in Wien - hier leitete sie das "Europajournal" im ORF-Radio - kehrte sie 2000 nach Moskau zurück. Im Oktober 2009 ging sie beim ORF in Richtung Pension und ist nun Autorin für News.

Der langjährigen ORF-Korrespondentin wurde bereits das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.